

## XVI.

### Kurze Mittheilungen über einige Mollusken der Umgegend Hamburg-Altona's.

Von **Otto Semper.**

Damit beschäftigt, für das nächste Vereinsheft die neueste Literatur über die Mollusken Holstein's vergleichend zusammenzustellen, will ich mir für heute erlauben, dem Verein über einige seltene Arten unserer Fauna Mittheilungen zu machen.

*Vitrina diaphana* Drap. Ich habe diese Art zuerst in einem Gebüsch am Elbstrand unterhalb Neumühlens im Frühling 1872, dann im Spätherbst desselben Jahres aufgefunden; später an einer kleinen feuchten Stelle im Parke „Quellenthal“ ziemlich nahe bei den Quellen und endlich im Frühjahr 1875 in einem Gebüsch an der Elbe, eine viertel Stunde elbabwärts vom Kösterberg belegen. Dieser letzte Fundort lässt eine Besiedelung durch mit Hochwasser den Fluss herabgekommene Individuen zu; der Fundort bei Flottbeck schliesst eine solche Uebertragung aber vollständig aus. Jedenfalls ist das Vorkommen am rechten Elbufer damit festgestellt, während an mehr im Inneren und nach Norden gelegenen Punkten Holstein's ich selbst diese Art noch nicht gesehen habe. Lebend ist sie mit einiger Sicherheit nur in den ersten Wochen nach dem Schmelzen des Schnees zu finden. Die warme und feuchte Witterung, welche in der zweiten Hälfte des December 1875 bis in den Januar hinein sich geltend machte, veranlasste mich den nächstgelegenen Fundort einige Male zu besuchen und fand ich meine frühere Beobachtung be-

stätigt. Es wurden jedesmal einige munter im feuchten Laub umherkriechende Exemplare gefangen: alle waren von mittlerem Lebensalter, während ganz junge und vollständig ausgewachsene fehlten. Offenbar genügen wohl nur wenige Monate zur Entwicklung dieser Art, wie dies bei Vitrinen ja auch schon andererseits beobachtet worden ist. Für *V. diaphana* aber scheint mir in unserer Gegend das wirkliche [Erwachsen]sein in die ersten Frühlingswochen zu fallen, während ich unsere zweite, weit häufigere Art, die *V. pellucida* M. im ausgewachsenen Zustande überwiegend im Herbst gefunden habe.

*Balea fragilis* L. Diese seit 1830 hier verschollene Art habe ich im vorjährigen Frühjahr an alten Weidenstämmen in der Gegend von Othmarschen aufgefunden. Gleichfalls an Weiden lebt sie beim Bade Neuenahr, gesammelt im Sommer 1873 und 74, während sie bei Kiel Ulmen und Rosskastanien bevorzugt. Im Gehölz von Villabélin, oberhalb Lausanne traf ich sie an den Stämmen der echten Kastanien und auf den borromeischen Inseln ziemlich tief sitzend an Cypressen; während sie in ungemeiner Zahl zusammen mit *H. umbilicata* Drap. bei der Stadt Sitten, Wallis, feuchte senkrechte Felswände bewohnt, die mit Flechten und Lebermoosen bewachsen sind.

*Helix aculeata* M. von mir zuerst im Juni 1860 in einem kleinen Gehölze bei Wittenbergen unweit Schulau zusammen mit *Helix pygmaea* Drap., *Hyalina* mehrere Arten, *Carychium minimum* u. s. w., sodann später auch unterhalb Neumühlen aufgefunden, scheint diese zierliche Art in unserer nächsten Nähe überall recht selten vorzukommen. Etwas häufiger dagegen habe ich sie am 18. und 19. Juli 1875 in einem kleinen Gebüsch gefunden, belegen mitten im Buchenhochwald des Geheges Holzkoppel in der Nähe des Gutes Rethwischhöhe bei Oldesloe.

*Clausilia dubia* Drap. Auch mit diesem Namen führe ich eine hier bisher nicht nachgewiesene Art in die Fauna des südwestlichen Holsteins ein. Ich habe dieselbe zur bei *H. aculeata* angegebenen Zeit an dem genau bezeichneten Flecke aufgefunden, an dem sich fast die ganze Mollusken-Bevölkerung des Waldes zusammengedrängt zu haben schien. Unter den dicht stehenden kleinen Bäumchen fand ich den Boden fast

bedeckt mit wuchernden Nesseln und *Impatiens noli-tangere*, an deren Blättern und Stengeln eine grosse, ungemein charakterisirte Form von *Succinea Pfeifferi* R. lebte. Trotz eines seit mehreren Tagen wehenden starken Ostwindes sass *Succinea oblonga* Drap. in fast Manneshöhe an den Baumstämmen, etwas tiefer *Vertigo edentula* Drap. Letztere Art sehr viel seltener auf dem Erdboden, auf welchem sich neben *H. bidens*, *aculeata*, *pygmaea*, *incarnata*, *Zua lubrica*, *Carychium minimum* namentlich eine ganze Anzahl *Hyalina*-Arten fanden. Zwischen ihnen, stets auf dem Boden zwischen dem feuchten Laub, nie aber an den Stämmen hinauf gekrochen, fand sich die *Claus. dubia* als einzige Vertreterin ihrer Gattung an dieser Stelle. Beiläufig möge hier erwähnt werden, dass ich in einem anderen Theil desselben Gehölzes *Claus. laminata* Mont. und in dem Garten des Gutes Rethwischhof diese letzte und *Claus. nigricans* Pult. traf. Die von mir gesammelten Exemplare der *Claus. dubia* bieten selbst auf diesem kleinen, nur wenige tausend Quadratfuss haltendem Flecke, unter vollständig gleichen Verhältnissen mit Beziehung auf äussere Umgebung, ganz erhebliche Schwankungen in Form und Skulptur. Letztere wird bald so fein, dass sie an diejenige der *Cl. nigricans* erinnert, bald wieder so grob, dass man Formen der *Claus. plicatula* vor sich zu haben glaubt. Von den Schwankungen in der Form mögen folgende Messungen ein Bild geben:

1. Länge Mm. 11.—. grösste Breite Mm. 3.—.
2. „ „ 10.—. „ „ „ 3.25.
3. „ „ 8.25. „ „ fast „ 3.—.
4. „ „ 6.50. „ „ „ 3.—. etwas darüber.

Ob diese Art sich auch in den Hamburg näher gelegenen Wäldern findet, weiss ich nicht. In Herrn Petersen's Aufsatz im ersten Heft kommt der Name allerdings nicht vor; doch dürften die darin angeführten Namen nicht alle auf Richtigkeit Anspruch machen. Ich glaube, dass sie wohl irgendwo bei Wohldorf, Wellingsbüttel oder im Sachsenwald auftreten wird.

*Segmentina Clessini* Westerlund. Ich muss mich für dieses Mal darauf beschränken, das Vorkommen dieser höchst interessanten Form in unserer Nähe mitzutheilen. Ich habe

den Versuch gemacht, dieselbe eingehender zu beobachten und werde dann später weiter darüber berichten. Schon jetzt aber kann ich erwähnen, dass mir bereits Individuen vorliegen, an denen die inneren Querscheidewände bis auf andeutende Knötchen verschwunden sind.

*Helix* sp. In einem Gebüsch, eine Viertelstunde unterhalb des Kösterberges am Elbstrand belegen, habe ich im verflossenen Frühjahr 4 Exemplare, leider abgerieben und ohne Thier, gefunden, die mir mit dem, was ich als *H. rubiginosa* Z. von Königsberg besitze, ganz überein zu stimmen scheinen. Leider fehlt mir das nothwendige Material, um ihre Beziehungen zu *H. granulata* Alder zu untersuchen und müssen weitere Funde mich erst über diese Form vom Elbstrande aufklären. Jedenfalls hat sie nichts selbst mit den am weitesten abirrenden Formen der *H. hispida* zu thun; eine Beschreibung wünsche ich zu verschieben, bis ich lebende Exemplare in Händen haben werde.

*Vertigo pusilla* Müller. Nur ein Exemplar im Sommer 1860 in feuchtem Laub am Gebüschrand bei Wittenbergen unterhalb Blankenese. An derselben Stelle habe ich im verflossenen Sommer 1875 *H. bidens* gefunden, die mir früher daselbst nicht vorgekommen war.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Semper Otto

Artikel/Article: [XVI. Kurze Mitteilungen über einige Mollusken der Umgegend Hamburg-Altona's 248-251](#)